

Respekt gehört zum Sport dazu

Landessportbund zeichnet SG Nieder-Roden aus / Ein Klima gegenseitiger Achtung auf dem Sportplatz angestrebt

NIEDER-RODEN ■ Für ihr Bemühen um Respekt im Sport hat die SG Nieder-Roden (SGN) jetzt eine Auszeichnung des Landessportbundes Hessen und eine Anerkennungsprämie von 400 Euro erhalten. Unter der Überschrift „Sportvereine leben Respekt“ zeichnete die Dachorganisation 24 Vereine aus, einen aus jedem Sportkreis.

Die SGN hatte sich als einziger Rodgauer Sportverein beworben. „Wir hatten mehrere Vereine angesprochen“, sagt Erwin Kneißl, der Integrationsbeauftragte des Sportkreises Offenbach. Dass die Wahl des Sportkreises auf die Nieder-Röder fiel, begründet er so: „Die SGN hat am meisten Erfahrung mit Respekt auf dem Sportplatz.“ Um die Integration machten sich auch andere Vereine verdient. Diesmal sei es aber in erster Linie um das Klima auf den Sportstätten gegangen.

Die gegenseitige Achtung im Sport sei seinem Verein sehr wichtig, sagt SGN-Präsident Karl-Heinz Kohls. Respekt sei nicht nur innerhalb des Vereins wichtig, sondern auch gegenüber den anderen Spielern auf dem Platz. Dies gelte auch dann, „wenn der Gegner angefangen hat“.

Vorgaben für ein respektvolles Miteinander vermittelte der Vorstand in zwei Mannschaftssitzungen mit den Fußballern. Eine vereinsinterne Prüfung in den letzten drei Jahren hatte ergeben, dass dort „der Respekt im



Respekt auf dem Sportplatz ist für die SG Nieder-Roden ein ebenso großes Thema wie die Integration geflüchteter Menschen. Das Foto von 2015 zeigt den Iraner Ali Haddadi Sahri inmitten der damaligen 1. Fußballmannschaft. Der Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft an der Borsigstraße fand schnell Anschluss im Verein. ■ Foto: Petrat (b)

sportlichen Bereich gelegentlich gelitten hatte“, wie das Präsidium des Vereins in einer Vorlage an den Sportkreis formulierte. Die Maßnahme habe zu dem erwünschten Ergebnis geführt.

In dem 1130 Mitglieder starken Verein bestehe eine Kultur des Respekts, des Vertrauens und der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit auf allen

Ebenen“, betont das Präsidium weiter. Zudem bemühe sich die SG Nieder-Roden intensiv um die Integration von Menschen aus anderen Ländern. Alle Sparten haben in den letzten Jahren zahlreiche Geflüchtete aufgenommen. Ein Paradebeispiel ist Ali Haddadi Sahri, der nach seiner Flucht aus dem Iran in einer Gemeinschaftsunterkunft an

der Borsigstraße landete. Der Fußballer fand Anschluss bei der SGN und spielte bald darauf in der ersten Mannschaft. Das war 2015. Seit er in eine Offenbacher Unterkunft verlegt wurde, spielt er dort in einem Verein.

Die SG Nieder-Roden nimmt Neuankommlinge aus anderen Ländern nicht nur als Mitglieder auf. Seit dreieinhalb

Jahren vermietet der Verein seine Pächterwohnung an eine siebenköpfige Familie aus Afghanistan, von der drei Kinder im Verein aktiv sind. Mitglieder erteilen bei Bedarf Deutschunterricht, helfen beim Kontakt mit Behörden oder stellen die benötigte Sportausstattung zu Verfügung. Eine Vereinsolympiade macht es leicht, auch andere

Sportarten kennenzulernen. Sportvereine seien Wichtig zur Vermittlung gesellschaftlicher Werte, sagte die hessische Justizministerin Eva Kühne-Hörmann bei der Feier des Landessportbundes: „Faires und gutes Miteinander, Teamfähigkeit und Respekt sind nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Miteinander unverzichtbar.“ ■ eh

Zahl des Tages

12 Neumitglieder verzeichnet die SPD Rodgau seit dem jüngsten Parteitag. Damit hat der größte SPD-Ortsverein im Kreis Offenbach wieder mehr als 300 Mitglieder. Sie sind wie alle Sozialdemokraten bundesweit zur Entscheidung über den Berliner Koalitionsvertrag aufgerufen. Die neuen Genossen in Rodgau gehören der Altersspanne von 40 bis 69 Jahren an. SPD-Ortsvorsitzender Jürgen Kaiser: „Ich glaube nicht, dass durch die Neueintritte das Abstimmungsverhalten wesentlich verändert wird. Entweder ist die Basis dafür oder dagegen.“ ■ eh

IN KÜRZE

„River Jumpers“ sind wieder da

JÜGESHEIM ■ Die „River Jumpers“ kommen mit ihrem Pop, Punk und Rock wieder nach Rodgau. Sie sind eine der aufstrebenden Bands von der Insel und haben mit ihrem Album „Chapters“ schon so manchen Kritiker überzeugt. Nun kommen sie auf ihrer Europatournee bereits das dritte Mal mit ihrem Bandbus zu ihrer wachsenden Rodgauer Fan-Gemeinde. Die Veranstaltung beginnt am Fastnachtsdienstag, 13. Februar, um 20 Uhr in der Open-World-Halle an der Stettiner Straße 17 in Jügesheim. Der Eintritt kostet sieben Euro. ■ siw

Sechs Platanen werden gefällt

DUDENHOFEN ■ Sechs Platanen am Rand des Spielplatzes im Bonner Weg werden voraussichtlich in der Woche ab 19. Februar gefällt. Sie haben sich derart unter das Pflaster des Bürgersteiges gegraben und damit Schäden verursacht, dass ein weiteres „Miteinander“ nicht möglich ist. Damit der Spielplatz aber künftig nicht ohne Schatten und Grün auskommen muss, werden neue Bäume gepflanzt. Für die anstehende Umgestaltung des Areals ist an eine öffentliche Beteiligung gedacht. ■ siw

Kein Ortsgericht am Rosenmontag

JÜGESHEIM ■ Das Ortsgericht Jügesheim ist am Rosenmontag, 12. Februar, geschlossen. Die nächste Sprechstunde ist am Montag, 19. Februar, wie gewohnt von 9 bis 10 Uhr im Rathaus. ■ eh

Frauen lernen die deutsche Sprache

DUDENHOFEN ■ Einen Deutschkurs für Frauen bietet der Verein „Interkulturelle Bildung und Beratung“ ab 20. Februar in Dudenhofen an. Die Teilnehmerinnen können ihre Kinder mitbringen. Während die Frauen lernen, werden die Kleinen betreut. Der Kurs findet dienstags von 9 bis 12 Uhr in den Betreuungsräumen der Freiherr-vom-Stein-Schule statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Fragen beantwortet Claudia Bock, ☎ 06104 79481. → www.ikb-obertshausen.de

WIR GRATULIEREN

NIEDER-RODEN

Robert Stöhr, Frankfurter Straße 88, zum 80. Geburtstag.

WEISKIRCHEN

Manfred Esters, Schneidemühler Straße 21, zum 80. Geburtstag; **Brigitte Baum**, Anhalter Straße 15, zum 75. Geburtstag; **Peter Reichenbach**, Hainhäuser Straße 51, zum 70. Geburtstag.

Hilfestellung für Berufswahl

22. Bildungsmesse am 17. Februar mit 130 Ausstellern in Nieder-Roden

NIEDER-RODEN ■ Informationen zur Berufswahl aus erster Hand, Kontakte und Mitmachaktionen bietet die 22. Rodgauer Bildungsmesse. Unter der Schirmherrschaft von Heiner Bernhard, dem Oberbürgermeister von Weinheim und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Weinheimer Initiative“, wird die Veranstaltung rund um vielfältige Ausbildungsoptionen am Samstag, 17. Februar, eröffnet.

In der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr bietet die Messe rund 130 Ausstellern eine Plattform, um jugendlichen Bewerbern aus der Region die Möglichkeit eines Einblicks in Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu geben. Die Heinrich-Böll-Schule mit der angrenzenden Sporthalle in Nieder-Roden stellt den Ausstellern ihre Räume zur Verfügung. Dort können Schüler – gerne in Begleitung ihrer Eltern – einen Blick auf Ausbildungs- und Bildungswege werfen und erste Informationsgespräche

mit den Fachleuten führen.

Die Rodgauer Bildungsmesse hat sich diesmal das Thema: „Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung“ zur Aufgabe gemacht. Der technologische und strukturelle Wandel verändert Berufsbilder, Anforderungen und Standards. Die fortschreitende Digitalisierung hat weitreichende Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Welche Qualifikationen werden wir in der Zukunft brauchen?

Die Aussteller der Bildungsmesse unterstützen die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch die Abiturienten in ihrer Wahl und informieren oder beantworten offene Fragen. Sie möchten eine Hilfestellung bei der richtigen Entscheidung für die berufliche Laufbahn leisten. Diejenigen, die bereits im Berufsleben stehen, können sich bei Fort- und Weiterbildungssträgern über die große Bandbreite an Möglichkeiten schlau machen, sich stetig weiter zu qualifizieren.

Verschiedene Mitmachangebote laden ein, Ausbildungsberufe hautnah zu erleben und die eigenen Fähigkeiten in den unterschiedlichsten Berufen zu testen. Die enge Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft unterstützt die Fachkräftesicherung im Handwerk. Die Innungen, die sich im Handwerkszelt vor der Sporthalle zusammenfinden, bieten jede Menge „Mitmach-Aktionen“ an.

Auch der freischaffende Künstler Gerd Steinle aus Rodgau ist wieder mit dabei, der in der Kunst der Bildhauerei Anleitung zum kreativen Gestalten gibt. Auf dem Schulgelände wird der Fraport-Truck mit dem Flugsimulator zu Gast sein. Die Bundeswehr ist in diesem Jahr nicht nur in der Sporthalle zu Gast, sondern bringt ebenfalls ein Infomobil mit. Dort werden alle Fragen rund um das Thema Studium und Berufsausbildung beantwortet.



Die Vielfalt der Ausbildungsberufe zeigt die 22. Messe in der Sporthalle an der Wiesbadener Straße und der HBS. ■ Archivfoto: eh

Auch Unternehmen stiften fürs Hospiz

Erste Arbeiten am Wasserturm in der letzten Februarwoche

JÜGESHEIM ■ Die Bauarbeiten fürs Hospiz am Wasserturm können bald beginnen. Das Stadtparlament hat am Montag den Bebauungsplan J52 beschlossen; am Freitag, 16. Februar, soll er rechtskräftig sein. Die ersten Vorarbeiten auf dem Baugelände sind für die letzte Februarwoche geplant. Dann werden 40 Kiefern gefällt, um dem Neubau Platz zu machen.

Diese ersten Arbeiten seien „ein wichtiges Signal“, sagt Dr. Nikos Stergiou, der Vorsitzende der Hospizstiftung Rotary Rodgau. Er warte einen Schub an Zustiftungen, wenn das Projekt sichtbar werde.

Städte, Gemeinden und der

Kreis Offenbach unterstützen das Vorhaben bereits. Nun wirbt die Stiftung verstärkt bei Unternehmen um Unterstützung, um die zweite Million fürs Hospiz zusammenzutragen. Der erste Erfolg: Gestern überreichte Stephan Zimmermann von der Lidl-Vertriebs GmbH & Co. KG (Alzenau) 20000 Euro. Für das Handelsunternehmen sei es selbstverständlich, sich gesellschaftlich zu engagieren, sagte er. Dahinter stehe auch die Belegschaft. So sei der Erlös einer Mitarbeitertombola vor zwei Jahren an das Hospiz in Alzenau-Wasserlos gespendet worden.

Die Kosten für das Hospiz

am Wasserturm kalkuliert die Rodgauer Stiftung mit 3,6 Millionen Euro. Eine Million ist vorhanden, eine weitere hat die Frankfurter Wertestiftung zugesagt und 1,6 Millionen Euro „wollen noch eingesammelt werden“, so Stergiou. Er dankte den politischen Gremien für die zügigen Beschlüsse.

Vor Beginn der Brutzeit soll die Rodung beendet sein; als Ersatz wird an anderer Stelle aufgeforstet. In den nächsten Wochen will die Stadt die ehemalige Minigolfanlage abreißen. Bis zum April will die Stiftung den Bauantrag einreichen. Mit der Baugenehmigung rechnet sie im Juli. ■ eh



Eine Zustiftung von 20000 Euro überreichte Stephan Zimmermann (Mitte) von der Lidl-Vertriebs GmbH & Co. KG (Alzenau) auf dem künftigen Hospizgelände an die Hospizstiftung Rotary Rodgau, vertreten durch Herbert Sahm, Lothar Mark und Dr. Nikos Stergiou (von links). Mit im Bild: Lidl-Verkaufsleiterin Melanie Pöhler (Vierte von rechts), die Hainhäuser Filialleiterin Mihaela Mrvos, Landtagsabgeordnete Frank Lortz (Zweiter von rechts) und Landrat Oliver Quilling. ■ Foto: Wolf